



## Nichts als Worte?

Nachdem Moses die Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei herausgeführt hatte, schickte er zwölf Spitzel in das verheißene Land, um es zu erkunden. Zehn der Spione sahen Hindernisse und Herausforderungen. Zwei sahen Möglichkeiten und vertrauten Gott, ein Wunder zu tun. Wir können wie die zehn Späher sein, die sich nur auf die Herausforderungen konzentrieren oder wir können wie die zwei Aufklärer sein, die sahen, was die anderen nicht gesehen haben. Sie sahen mit den Augen des Glaubens. Sie nahmen ihre Herausforderungen im Licht der Verheißungen Gottes wahr. Sie vollzogen einen Perspektivenwechsel.

4. Mose 13, 30 Kaleb aber beschwichtigte das Volk gegenüber Mose und sprach: Lasst uns doch hinaufziehen und [das Land] einnehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen! 31 Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sprachen: Wir können nicht hinaufziehen gegen das Volk, denn es ist stärker als wir!

4. Mose 14,23 [keiner] soll das Land sehen, das ich ihren Vätern zugeschworen habe; ja, keiner soll es sehen, der mich verachtet hat! 24 Aber meinen Knecht Kaleb, in dem ein anderer Geist ist, und der mir völlig nachgefolgt ist, ihn will ich in das Land bringen, in das er gegangen ist, und sein Same soll es als Erbe besitzen.

Josua 14,6 Da traten die Söhne Judas vor Josua in Gilgal, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, sprach zu ihm: Du weißt, was der Herr zu Mose, dem Mann Gottes, meinet- und deinetwegen in Kadesch-Barnea gesagt hat. 7 Ich war 40 Jahre alt, als mich Mose, der Knecht des Herrn, von Kadesch-Barnea aussandte, das Land auszukundschaften, und ich brachte ihm Bericht, so wie es mir ums Herz war. 8 Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten dem Volk das Herz verzagt; ich aber folgte dem Herrn, meinem Gott, ganz nach. 9 Da schwor mir Mose an jenem Tag und sprach: »Das Land, auf das du mit deinem Fuß getreten bist, soll dein Erbteil sein und das deiner Kinder auf ewig, denn du bist dem Herrn, meinem Gott, ganz nachgefolgt!« 10 Und nun, siehe, der Herr hat mich leben lassen, wie er es mir zugesagt hatte. Und es sind nunmehr 45 Jahre, seit der Herr dies zu Mose sagte, als Israel in der Wüste wanderte. Und nun siehe, ich bin heute 85 Jahre alt, 11 und ich bin noch heute so stark, wie ich war an dem Tag, als mich Mose aussandte; wie meine Kraft damals war, so ist sie auch jetzt, zu kämpfen und aus- und einzuziehen.



## **Psalm 141,3 Herr, stelle eine Wache an meinen Mund, bewahre die Tür meiner Lippen!**

Unsere Worte hängen eng mit unserer Haltung zusammen. Sie sind nicht selten Ausdruck unserer Gefühle, wie zum Beispiel Angst, Zorn, Frust aber auch Liebe, Zuversicht, Glauben und Begeisterung.

Im Alltag verstecken wir unsere negativen Gefühle hinter gewöhnlichen Aussagen wie:

- Mann zu seiner Frau: "Du hast schon wieder vergessen, die Wäsche aus der Reinigung, zu holen."
- Mutter zu ihrem Sohn, nachdem dieser seine Hausaufgaben schnell und korrekt erledigt hat: "Du bist aber wirklich lieb."
- Frau zu ihrer Freundin: "In letzter Zeit lässt Du Dich ja überhaupt nicht mehr bei mir sehen!"
- Mann zu Arbeitskollegen: "Bei soviel Schwierigkeiten könnte man wirklich resignieren und alles hinschmeißen!"
- Frau zu ihrem Mann, nachdem dieser ohne Vorankündigung erst spät in der Nacht nach Hause kommt: "Wo warst Du denn bloß die ganze Zeit?"
- Ein Vater schimpft mit seinem Sohn. Die Mutter sagt daraufhin: „Findest Du nicht, dass man mit Peter etwas verständnisvoller umgehen müsste?"

Kaleb konnte sagen: (Josua 14,7b) „und ich brachte ihm Bericht, so wie es mir ums Herz war.“

### **Fragen:**

- Welche negativen Gefühle entdeckst du hinter den oben genannten Aussagen?
- Aus welcher Haltung heraus hat Kaleb gesprochen?
- Worin liegt der Unterschied zwischen Pessimismus, Realismus und Glauben?
- In welchen Zusammenhängen hast Du entdeckt, dass Dein negatives Reden die Atmosphäre vergiftet oder Deine Zuversicht die Lage positiv verändert?
- Was lehren mich die Texte über Gott?
- Was lehren mich die Texte über Menschen?
- Angenommen ich glaube, das, was ich gelesen habe, ist Gottes Wort. In welchem Bereich meines Lebens muss ich mich ändern?
- Mit wem werde ich über diese Geschichte bis zur nächsten Kleingruppe reden?